

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung Nr.1

Cuxhaven den 7. Mai 2013

Kollision auf der Weser – Havaristen auf den Weg nach Bremerhaven Havariekommando übernimmt die Gesamteinsatzleitung

Gegen 16 Uhr sind auf der Außenweser das Containerschiff MAERSK KALMAR (L: 299 m, B: 42 m, Flagge: Niederlande, Besatzung 28 Personen) und das Containerschiff CONMAR AVENUE (L: 151 m, B: 24 m, Flagge: Antigua Barbuda, Besatzung: 13 Personen) kollidiert.

Nach derzeitigem Stand wurden während der Kollision keine Personen verletzt. Das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos konnte während des Überflugs keinen Schadstoffaustritt feststellen.

Das Havariekommando hat um 18:00 Uhr die Gesamteinsatzleitung übernommen.

Durch die Kollision hat die CONMAR AVENUE mehrere Container verloren und ist anschließend auf Grund gelaufen. Gegen 18:30 Uhr konnte das Containerschiff mit Schlepperhilfe aus seiner Lage befreit werden und wird jetzt nach Bremerhaven geschleppt. Die über Bord gegangenen Container liegen derzeit auf einer Sandbank und sollen gesichert werden. Die Verkehrszentrale Bremerhaven hat die Weser vorerst gesperrt.

Die MAERSK KALMAR ist bereits im Hafen von Bremerhaven und wird dort auf Schäden untersucht.

Die Unfallursache ist derzeit unbekannt. Die Ermittlungen der Wasserschutzpolizei dauern an.

Kontakt:

Michael Friedrich

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 180

Mailto:MFriedrich@havariekommando.de

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung Nr.2

Cuxhaven den 7. Mai 2013

Beide Schiffe haben in Bremerhaven festgemacht Container werden gesichert

Die CONMAR AVENUE hat gegen 21 Uhr in Bremerhaven fest gemacht. Beide Havaristen werden von der Wasserschutzpolizei untersucht.

Die über Bord gegangenen Container werden derzeit gesichert und ihre Bergung wird veranlasst.

Unterdessen ist die Weser für Schiffe mit bis zu 9,50 m Tiefgang wieder freigegeben.

Kontakt:

Michael Friedrich

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 180

Mailto:MFriedrich@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.3

Cuxhaven den 7. Mai 2013

Einsatzkräfte sichern Container gegen den Strom Bergung der Container bei Tageslicht geplant

Nach derzeitigem Stand befinden sich 15 Container im Wasser. Die aktuellen Ermittlungsergebnisse sagen aus, dass keiner von ihnen Gefahrgut enthält. Die Container werden von insgesamt 5 Schleppern gegen Wind, Wellen und Strömung gehalten. Mit dem Nachthochwasser steigen Pegel und Stromgeschwindigkeit der Außenweser. Dies kann dazu führen, dass sich Container aus der Schleppverbindung lösen.

Daher sichert das Mehrzweckschiff NEUWERK das Seegebiet. Sie soll dann die driftenden Container einfangen. Zusätzlich hat das Havariekommando den Notschlepper NORDIC in die Außenweser verlegt, um die Einheiten vor Ort zu unterstützen. Der Notschlepper wird am 8. Mai gegen 1 Uhr im Seegebiet erwartet und wird an den Sicherungsmaßnahmen teilnehmen.

Die Bergung der gesicherten Container soll morgen bei Tageslicht stattfinden. Bis dahin sollen sie auf Position gehalten werden.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle Havariekommando
Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
Tel.: 04721- 567- 180
Mailto:MFriedrich@havariekommando.de

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung Nr.4

Cuxhaven den 8. Mai 2013

Sechs Container haben den Strom nicht standgehalten Weser weiter befahrbar

Am frühen Morgen und in der Nacht zum 8. Mai haben sich insgesamt sechs Container nicht halten können. Sie waren an Schleppern gesichert, haben sich aber im Tidestrom der Außenweser losgerissen. Zwei wurden von der NEUWERK wieder eingefangen, vier sind in ein Priel abgedriftet und werden dort per Radar überwacht.

Keiner der Container befindet sich im Fahrwasser und die Weser ist weiterhin für Schiffe mit bis zu 9,5m Tiefgang befahrbar. Das Peilschiff ZENIT des Wasser- und Schifffahrtsamt Bremerhaven hatte bereits gestern die Außenweser auf unter Wasser treibende Container geprüft. Die bisherigen Auswertungen führten zur Freigabe bis 9,5 m Tiefgang.

Das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos befindet sich gerade auf einem Überwachungsflug ins Seegebiet.

Kontakt:

Michael Friedrich

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 180

Mailto:MFriedrich@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr. 5

Cuxhaven, den 8. Mai 2013

Bergung der Container läuft an Schwimmkran und Ponton sind auf dem Weg zu den Containern

Der Schwimmkran ENAK und ein Ponton werden von jeweils einem Schlepper von Bremerhaven aus auf die Außenweser gezogen. Sie sollen in den frühen Abendstunden nahe den Schiffen, die im Augenblick die Container im Schlepp haben, in Position gehen. Derzeit sind alle treibenden Container am Mehrzweckschiff NEUWERK, den Schleppern WAL und der RT INNOVATION befestigt. Es befinden sich keine Container mehr im Priel.

Das Mehrzweckschiff und die Schlepper werden dann die Container an den Schwimmkran übergeben. Der wird die Container anschließend auf das Ponton hieven.

Durch eindringendes Wasser sind die einzelnen Container schwerer geworden. Ursprünglich haben die Container zwischen 22 und 26 Tonnen gewogen.

Ob die Bergung der einzelnen Container in den Abendstunden beginnt wird entschieden wenn der Schwimmkran vor Ort ist.

Das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos hat das Seegebiet erneut überflogen und konnte keinen Schadstoffaustritt feststellen.

Kontakt:

Michael Friedrich

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 180

Mailto:MFriedrich@havariekommando.de